Parlamentarische Gruppe für Natur- und Heimatschutz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP**

Band (Jahr): **- (1991)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. Parlamentarische Gruppe für Natur- und Heimatschutz

Unter dem Vorsitz von Frau Nationalrätin Lili Nabholz organisierte die parlamentarische Gruppe, deren Sekretariat bekanntlicherweise die SL führt, zwei Anlässe. Unter dem Titel "Qualitativer Bodenschutz - wo stehen wir heute?" fand am 5. Juni eine erste Veranstaltung gemeinsam mit 2 weiteren landwirtschaftlich orientierten parlamentarischen Gruppen statt. Über die aktuelle Situation der Schadstoffbelastung des Bodens referierten Prof. Dr. Hans Sticher, ETH Zürich, und Prof. Alexandre Vez, Eidg. landwirtschaftliche Forschungsanstalt Changins.

Der zweite Anlass der parlamentarischen Gruppe war am 23. September dem Thema "Qualitatives Wachstum — eine erste Bilanz" gewidmet. Obwohl der Bundesrat in seiner auslaufenden Legislaturperiode das qualitative Wachstum als ein volkswirtschaftliches Ziel formuliert hat, spricht doch der sich stetig verschlechternde Zustand der Umwelt eine andere Sprache. Raimund Rodewald legte in seinem Referat dar, wie schwierig die Umsetzung solcher Ziele in der Praxis ist. Wie Armand Monney, Vizedirektor des Bundesamtes für Raumplanung, ausführte, könnte die Raumplanung zu einem Instrument für ein künftiges qualitatives Wachstum werden, wenn es nur "richtig" angewendet würde. Hierfür braucht es allerdings konkretere Planungsgrundsätze und einen stärkeren politischen Willen.